



Gemeinschaftsinitiative
URBAN
LEIPZIGER WESTEN

Wirtschaft und Beschäftigung

Stadtäumliche Qualitäten

Soziale Qualitäten



Kooperation mit dem
Europäischen Fonds
für Regionale
Entwicklung

Fritjof Mothes

Hinrichsenstr. 3
04105 Leipzig

Tel.: 0341 / 21 11 800
Fax: 0341 / 21 11 881
www.stadtlabor.de
kontakt@stadtlabor.de

Protokoll

Sitzung Themengruppe „Stadträumliche Qualitäten“ VOR ORT in Kleinzschocher

Zeit: 12. Dezember 2002, 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Taborkirchengemeinde in Leipzig-
Kleinzschocher, Windorfer Str. 45 a

Protokoll: Fritjof Mothes

Anlagen: 1, Das Protokoll der letzten Themengruppensitzung,
2, Die Teilnehmerliste der letzten Sitzung
3, Die vollständige Teilnehmerliste aller in der
Themengruppe Mitarbeitenden

Inhalt / Ergebnisse:

1. Vorstellung der Arbeit im Bereich Soziale Qualitäten

Der URBAN-Beauftragte für den Bereich „Soziale Qualitäten“ Bertram Plate stellte die aktuellen Schwerpunkte in diesem Bereich vor.

Hier nur einige Stichworte:

- Bis 2006 sollen Projekte für 3,5 Mio € umgesetzt werden.
- Sowohl städtische Projekte als auch Vereine können gefördert werden.
- Es gibt entsprechende Beihilferichtlinien zur Förderung von sozialen Vereinen sowie für kulturelle Initiativen (können über www.urban-leipzig.de eingesehen und heruntergeladen werden).
- Es ist „fast alles“ förderfähig: Bau, Personal und Ausstattung.
- Voraussetzung: Projekte müssen neu sein bzw. das Angebot im Programmgebiet deutlich erweitern und müssen nach Förderende weiterlaufen.

2. Vorstellung Projekt Sportverein Blau-Weiß 90 (durch Herrn Brieden, Sportverein)

- Verein mit 650 Sportlern, davon 450 Jugendliche
- Leipziger Südwesten Heimat, aber auch in Grünau und im Leipziger Süden aktiv
- Projekt im Rahmen Bereich Soziale Qualitäten:
- Planung: neuer Sportplatz am Kantatenweg auf eigenem Gelände, Fläche heute Rasenfläche, zum Teil als Parkplatz genutzt
- 2003 ist Vorbereitung und 2004 Umsetzung / Eröffnung geplant
- Verein wird Fläche anschließend betreiben und pflegen
- Gesamtkosten ca. 100 000 €
- Finanzierung vorrangig durch URBAN und 15 000 € Eigenleistung
- Geplant: auch bessere Einbindung ins Grün, Flutlichtanlage, Verbesserung Wegeverbindung (öffentliche Durchwegung)
- Weitere Idee: Nutzung einer der beiden Turnhallen der ehem. Berufsschule in der Gießstraße

3, Vorstellung Projekt Eingangsbereich Volkspark Kleinzschocher (durch Herr Uwe Reinhold, Grünflächenamt)

- Ziel: Verbesserung des Zugangs zum Volkspark Kleinzschocher im Bereich südlich der Taborkirche sowie Verbesserung der städtebaulichen Situation in diesem Bereich
- Im Flächennutzungsplan derzeit als Grünfläche, laut Stadtplanungsamt als Außenbereich (§ 35 BauGB) anzusehen
- Grüngestaltung des Areals Flurstück 7 vorgesehen
- Im Rahmen des geplanten Umbaus der Windorfer Straße ist Zugewinn an Flächen im Bereich des Knotens vor der Taborkirche zu erwarten, das schafft Gestaltungsspielraum
- Grundstück ist Fachliegenschaft des Grünflächenamtes,
- Projektplanung 2003, Realisierung 2004

Diskussion:

- Projekt wird positiv aufgenommen
- Einige Beteiligte weisen auf Wichtigkeit des Areals hin
- Flurstück 8.3 gehört zu LWB, Frau Förster (LWB) kann jedoch zu aktuellem Stand nichts sagen, Planung ist es jedoch, dort im Rahmen des LWB-Projektes „Neues Wohnen“ Stadthäuser zu entwickeln
- Herr Scheffen (immothek): Es sollten auch Möglichkeiten der Unterstützung von Gruppen geprüft werden, hier Eigentum in Stadthäusern zu schaffen, das betrifft auch das Gutsgelände

4, Projektidee Entwicklung der Fläche um Integrationskindergarten Kantatenweg 41a (durch Tom Hobusch, Elternvertretung KiTa)

- Problembehaftetes Umfeld des Integrationskindergartens
 - Konfliktreiche Kreuzungssituation an Antonienstraße, besonders Gefährdung durch Rechtsabbieger aus Windorfer Straße
 - Parkeingang unschön, Trafohaus,
 - Kein Fußweg an Kantatenweg
 - Voll belegter Kindergarten, aber viel zu kleine Freifläche
 - Kein Zugang zum Park von Freifläche der KiTa
 - Hundewiese liegt ungünstig – Nutzungskonflikte
 - Spielplatz im Park ist schlecht ausgestattet
- Idee: Entwicklung des Parks in Streifenmuster:
 - Westlicher Streifen: Sportfeld/ KiTa/ Spielbereich
 - Mittlerer Streifen: offener Bereich/ Liegewiese
 - Östlicher Streifen: Park/ Garten/ Wald/ Bad
- Potential:
 - Wie Rosental, wenn Zugänglichkeit verbessert wird, vor allem auch aus Richtung Norden (Schleußig, Schwimmhalle)

Diskussion:

- Projektidee sinnvoll, schwierige Situation für Radfahrer an Knoten, Konflikte mit Parkern und Hundewiese, (Uwe Reinhold, Grünflächenamt)
- Idee gut, Verbindung mit Sportplatzprojekt (Bertram Platte, Beauftragter Soziale Qualitäten)
- Kooperation mit anderem Kindergarten an Standort sinnvoll (Peggy Diebler, QM Kleinzschocher)

5. Projekt Fläche ehemalige Berufsschule Gießerstraße (durch Astrid Heck, Koordinatorin stadträumliche Qualitäten)

- Großes Schulgebäude an Gießerstraße, seit langem leerstehend, keine Nutzungsperspektive
- Liegenschaftamt sieht ebenfalls keine Perspektive, Gebäude zu groß, noch weiteres großes Gebäude leer auf Grundstück
- Planung jetzt: Abbruch des vorderen Schulgebäudes
- Sporthallen bleiben erhalten
- Sanierungsmittel für Abbruch, danach Grüngestaltung mit URBAN-Mitteln – also integriertes Projekt

Diskussion:

- Kein Widerspruch zu Abrissplänen
- Sportjugend e.V. ist Mieter der größeren der beiden Turnhallen. Genutzt wird diese für Fußballfanprojekt. Gleichzeitig werden offene Hallenzeiten angeboten und Schulen sowie Vereine nutzen die Halle.
- Dach der kleineren Turnhalle ist saniert aber Dachrinne hat Leck (Anwohner der Nachbarschaft)
- Ist Loft-Wohnen in einem der Gebäude sinnvoll? (Scheffen, Immothek)
- Ziel Entwicklung eines Stadtteilparks und Schaffung neuer Durchwegungen (Reinhold, Grünflächenamt)

6. Pfarrlehn Rolf-Axen-Straße

(durch Herrn Sinnig für die Taborkirchgemeinde sowie Frau Haberkern, Büro fagus)

- Vorschlag, das ca. 4 800 m² große brachgefallene Betriebsgelände, welches heute vollkommen verwahrlost ist, einer Zwischennutzung als Grünfläche zur Verfügung zu stellen. Taborkirchgemeinde (Eigentümer vom nördlichen Flurstück) ist zu längerfristiger Gestattungsvereinbarung bereit.
- Die erwarteten Kosten für liegen bei ca. 210.000 €.
- Gestaltungskonzept sieht vor, die ehemaligen Betonflächen teilweise zu erhalten und bespielbar zu machen

Diskussion:

- Was ist mit Südteil des Geländes? (Rabenberg, Stadtplanungsamt) – gehört nicht zu Pfarrlehn, dort sind allerdings die Probleme auch nicht so stark, da ruinöse Überbauung v.a. im Nordteil.
- Gestaltungskonzept sollte nicht so stark eingreifen und die vorhandene Vegetation einbeziehen. Hier können die Sukzessionsstadien exemplarisch abgelesen werden. (Reinhold, Grünflächenamt)

7. Projekt Grünanlage auf der Industribrache Eythraer Straße (eingebracht durch Klaus Walter, Stadtteilservice West)

- Zur Aufwertung des Wohngebietes Kleinzschocher wird vorgeschlagen, die Eythraer Str. zw. Ruststr. und Antonienstraße unter Einbeziehung eines Teils der Baumannstraße und vorh. Bausubstanz zu einer Parkanlage umzugestalten. Durch Starkbäume soll eine Abgrenzung zwischen Wohngebiet und Park erreicht werden.

Diskussion:

- Interessanter Ansatz, Idee wird aufgenommen und fließt in Diskussion zum Konzeptionellen Stadtteilplan (KSP) ein (Rabenberg, Stadtplanungsamt)

8. Entwicklung im Bereich Adler (durch Astrid Heck, Koordinatorin stadträumliche Qualitäten)

- Es wurde kurz der derzeitige Arbeitsstand zur Entwicklung des Bereichs am Adler dargestellt. Hier herrscht eine sehr vielfältige Problemlage. Sowohl verkehrliche, städtebauliche als auch funktionale Defizite treffen hier zusammen. Bisher fehlte es an der Koordination. Zusätzlich besteht das Problem, dass nur ein Teil des Gebietes innerhalb des Sanierungsgebietes liegt.
- HTWK hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtbezirksbeirat Südwest Studentenprojekt durchgeführt, welches verschiedene Entwicklungsszenarien erarbeitet hat (siehe dazu auch das Protokoll der letzten Themengruppensitzung)
- Jetzt soll sich eine ämterübergreifende Koordinierungsgruppe bilden.
- Es soll geprüft werden, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden können und es erfolgt Prüfung, inwieweit URBAN-Mittel hier eingesetzt werden können.

Diskussion:

- Die anliegende Schule ist sehr aktiv.
- Schulhofgestaltung sollte auch dazu genutzt werden, den Kreuzungsbereich aufzuwerten

9. Termine

Nächste Themengruppensitzungen „Stadträumliche Qualitäten“

- Donnerstag, 13. Februar 2003,
18.00 bis 20.00 Uhr
im URBAN-Kompetenzzentrum (UKZ) am Lindenauer Markt
(Rietschelstr. 2)

Nächstes Forum Leipziger Westen „Vor Ort“

(Achtung Terminverschiebung!!!)

- 5. Februar 2002, 16.00 bis 20.00 Uhr
im großen Gemeindesaal der Taborkirchgemeinde in Leipzig-
Kleinzschocher, Windorfer Str. 45 a

Workshop mit den Gewerbetreibenden am „Adler“

- 14.01.03, 18.30 bis 20.00 Uhr
im Quartiersladen Kleinzschocher, Dieskaustraße 50

Veranstaltung: „Anders Wohnen im Westen“

- Aktions-Tag, Do 30.01.03 von 11.00-20.00 Uhr, u.a. 18 Uhr ein
Runder Tisch zum Thema

Bürgerbeteiligung Aufenthalts- und Spielbereich Apostelstraße 18

- Informations- und Diskussionsveranstaltung am 04.02.2003,
17.30h im URBAN Zentrum Rietschelstraße 2